



# Die neugriechische Kinderliteratur in Vergangenheit und Gegenwart

Ioulianos Karamanis

Thema meines Referats ist die Darstellung der neugriechischen Kinderliteratur von ihren Anfängen bis heute. Mit dem Begriff „Kinderliteratur“ (*Pädiki logotechnia*) ist in der griechischen Literatur das gemeint, was man im deutschen Sprachgebrauch unter Kinder- und Jugendliteratur versteht. Obwohl die Kinderliteratur, diese Teilmenge des Gesamtsystems der Literatur, weltweit in den letzten Jahrzehnten eine Blüte erlebt, sind sich die Theoretiker, die sich mit diesem Bereich beschäftigen, trotzdem nicht einig bei der Definition dieses Begriffs.<sup>1</sup> In vielen Ländern rechnet man heute vereinfacht alles Lesegut, das den Kindern und Jugendlichen bis zum Alter von 15 Jahren in die Hände kommt, zur Kinder- und Jugendliteratur.<sup>2</sup> Die griechischen Theoretiker des Bereichs neigen dazu, unter Kinderliteratur die Menge der ästhetisch bewährten literarischen Texte zu verstehen, die imstande sind, das Kind in Kontakt mit der Literatur zu bringen, zu seiner Unterhaltung und Erziehung beizutragen und die Entstehung und Entwicklung seines Sinns für Ästhetik zu unterstützen.<sup>3</sup>

Die Anfänge der Kinder- und Jugendliteratur sind im größten Teil des europäischen Raums in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts anzusetzen. Gewiss gab es auch früher Kinderliteratur, aber sie war nicht nur für Kinder konzipiert. Die Entwicklung der Kinderliteratur geht mit der Entwicklung der Vorstellungen von Kindheit einher. Die Kinder galten im Mittelalter oft nur als „in der Größe reduzierte Erwachsene“.<sup>4</sup> Die sozialen Umwälzungen der Neuzeit hatten u. a. zur Folge, dass Kinder und Jugendliche seit dem 16. und 17. Jahrhundert als besondere Gruppen definiert werden.<sup>5</sup> Bedeutsamer Einschnitt der Auffassung von Kindheit und Jugend war die Veröffentlichung des Werks *Emile* von Rousseau (1762). Bis zur zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts weigerte sich die Literatur, die „Besonderheit“ des Kindes anzuerkennen. Malte Dahrendorf behauptet in seinem Werk *Kinder- und Jugendliteratur im bürgerlichen Zeitalter*: „Die Kinder nahmen am Literaturprozess der Erwachsenen, zuhörend und – soweit möglich – lesend, teil und wählten aus dem Vorhandenen nach eigenem Interesse und Vermögen aus (Fabeln, Märchen, Volksbücher, Sagen).“<sup>6</sup>

Das war die Regel. Eine Ausnahme bilden manche Erziehungs- und Sittenbücher, die sich direkt an das Kind wandten, wie z.B. Comenius' *Orbis Pictus* (1654). So erklärt sich übrigens die „Aneignung“ – seitens der Kinder – von Büchern, die für Erwachsene geschrieben waren, wie der *Don Quixote* von Cervantes, *Leben und Taten des scharfsinnigen, edlen Don Quixote von La Mancha* (1614), *Robinson Crusoe* von Defoe, *Leben und seltsam wunderbare Abenteuer des Matrosen Robinson Crusoe aus York* (1719), *Die Reisen Gullivers* von Swift (1726).<sup>7</sup>

1 Dahrendorf, M. *Kinder- und Jugendliteratur im bürgerlichen Zeitalter: Beiträge zu ihrer Geschichte, Kritik und Didaktik*. Königstein/Ts. 1980, 1.

2 Vgl. Krüger, A. *Die erzählende Kinder- und Jugendliteratur im Wandel* (Studienbücher Sozialwissenschaften). Frankfurt/M. 1980, 1.

3 Vgl. Petrowits-Androutsopoulou, L. *Kinderliteratur in unserer Zeit*. Athen 1990, 14.

4 Kaminski, W. Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur: Literar. Phantasie und gesellschaftliche Wirklichkeit, 2. korr. Aufl. München 1989, 9.

5 Vergleiche Dahrendorf, a.a.O., 25.

6 Ebd.

7 Vgl. Angelopoulou, V. „Griechische Literatur für Kinder im 19. Jahrhundert“, in: *Griechische Kinderliteratur*,

Als die Produktion der deutschen Kinder- und Jugendliteratur in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts mit der Veröffentlichung der Fabeln Gotthold Ephraim Lessings, Christian Felix Weisses *Lieder[n] für Kinder* und Joachim Heinrich Campes Überarbeitung des Defoeschen *Robinson Crusoe* sowie mit der Herausgabe der Wochenzeitschrift *Kinderfreund* (1776–1782) begann, und als es Anfang des 19. Jahrhunderts zu den herausragenden Werken von Clemens Brentano und Achim von Arnim kam und Jacob und Wilhelm Grimms *Kinder und Hausmärchen* herausgegeben wurden, war Griechenland schon seit über 350 Jahren unter türkischer Herrschaft.<sup>8</sup> Während dieser Zeit waren Kinder und Jugendbücher Luxusgüter. Genau diese Zeit, die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts bis 1830, ist aber die Zeit der griechischen Aufklärung. Unter neugriechischer Aufklärung versteht man die fortschrittliche Strömung der griechischen Intelligenz von 1750 bis 1830, die von der Philosophie der Aufklärung und der revolutionären Bewegung des Bürgertums in Frankreich geprägt ist und den griechischen Befreiungskampf 1821–1829 ideologisch vorbereitet hat. Der Befreiungskampf dauerte acht Jahre und wurde erst 1829 durch Intervention der Großmächte mit der Anerkennung der Unabhängigkeit Griechenlands am 3. Februar 1830 beendet. Diese Intelligenz, die hauptsächlich in Europa lebte, vergaß das Kind nicht. Ihr ist es zu verdanken, dass in den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts verschiedene Veröffentlichungen für Kinder nach Griechenland geschickt wurden. Die meisten von ihnen sind Übersetzungen wie die *Olympiade* des italienischen Dramatikers Metastasio, die *Alpenhirtin* Marmontels (beide wurden von einem der wichtigsten neugriechischen Aufklärer, Rigas Velestinlis, ins Griechische übersetzt) oder *Robinson Crusoe* von Defoe und andere.

Besondere Vorliebe zeigen die griechischen Kinder für Ausgaben der Äsopfabeln, die in ganz Europa im 18. Jahrhundert sehr viel gelesen wurden. Es gibt verschiedene Übersetzungen dieser Fabeln von griechischen Gelehrten. Als Beispiel sei die Sammlung eines hervorragenden Vertreters der neugriechischen Aufklärung, Adamantios Korais, genannt, der sein ganzes Leben der Bildung der Griechen gewidmet hat. Diese 1810 herausgegebene Sammlung beinhaltet 426 Äsopfabeln sowie 36 eigene Fabeln. Erwähnenswert ist auch die Bearbeitung der Äsopfabeln in den Gedichten des griechischen Arztes und Denkers Ioannis Vilaras (1771–1823), die übrigens erst nach seinem Tod veröffentlicht wurde.<sup>9</sup> Mit Ausnahme der Äsopfabeln, gab es also bis zum Zeitpunkt der Anerkennung der Unabhängigkeit Griechenlands und somit bis zur Gründung des neugriechischen Staates keine authentische griechische Kinderliteratur. Man muss auch erwähnen, dass die Übersetzungen der Kinderliteratur der europäischen Autoren und die Veröffentlichungen der Äsopmythen sich an einen eingeschränkten Kreis von Kindern wendeten. Die Zahl der Analphabeten in der griechischen Bevölkerung war groß und viele griechische Kinder der unteren Schichten der Gesellschaft versuchten mit Hilfe des Psalmenbuches lesen zu lernen. Die Anfänge der neugriechischen Kinderliteratur sind in den ersten Jahren nach der Befreiung Griechenlands anzusetzen.

In diesem Referat wird die neugriechische Kinderliteratur in vier Zeitabschnitte bzw. Entwicklungsetappen gegliedert. Die Einteilung geht auf bestimmte politisch entscheidende Momente in Griechenland zurück, die das soziale, kulturelle und literarische Leben des Landes tief beeinflusst haben:

---

*ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft*. Athen 1999, 20.

8 Vgl. Kaminski, a.a.O., 15 ff.

9 Vgl. Angelopoulou, a.a.O., 22 ff.

1. Periode 1835–1858
2. Periode 1858–1917
3. Periode 1917–1940
4. Periode 1940–heute

Für jede Periode werden die Hauptmerkmale der Kinderliteratur, die Parameter, die ihre Entwicklung beeinflusst haben, sowie die Hauptvertreter und ihre Werke dargestellt. Jede Art von Kinderliteratur, seien es Gedichte, Romane, Erzählungen, Märchen, Fabeln oder Theaterstücke, soll hier berücksichtigt werden.

### 1. Periode: 1835 –1858

Am 3. Februar 1830 wurde das Protokoll von London unterzeichnet, durch das Griechenland nach fast vierhundert Jahren seine Unabhängigkeit erlangte. Nach der Ermordung des ersten Regierungschefs, Ioannis Kapodistrias, am 9. Oktober 1831 wurde Griechenland im Abkommen von London vom 7. Mai 1832 von den Großmächten ohne seine Mitwirkung zur Monarchie erklärt. Als erster Monarch wurde Otto, der Sohn des bayrischen Königs Ludwig I., bestimmt, der am 20. Mai 1835 sein 20. Lebensjahr vollendete und den Thron bestieg. Nach dem Aufstand vom 3. September 1843 wurde Griechenland zu einer konstitutionellen Monarchie umgewandelt und Otto I. blieb bis Oktober 1862 an der Macht.

In den ersten Jahren lasen die griechischen Kinder weiter die klassische Übersetzungsliteratur von Defoe, Swift und Cervantes, die oben erwähnt wurde. Neben ihnen wählten die Kinder Werke aus der vorhandenen Erwachsenenliteratur, wie die Gedichte des griechischen Dichters der Freiheit Dionysios Solomos, die revolutionären Gedichte von Rigas Velestinlis, den geschichtlichen Roman von Alexandros Risos *Ragavis per Fürst von Morea* (1850–1851) u. a. Trotzdem wird diese Periode von vielen Forschern „das Kindesalter der griechischen Kinderliteratur“ genannt, weil in diesem Zeitabschnitt die ersten Versuche der Etablierung einer authentischen griechischen Kinderliteratur erfolgten. Hier muss man erwähnen, dass Ioannis Kapodistrias, der erste Regierungschef, sich in den drei Jahren seiner Amtszeit mit großem Engagement für die Bildung des Volkes einsetzte und eine gute Grundlage für die Volksbildung schaffte. Zu den ersten Versuchen einer authentischen griechischen Kinderliteratur in dieser Periode zählen:

1. Die Kinderzeitschrift *pädiki apothiki*, die seit 1836 zweimal im Monat erschien und Gedichte und Erzählungen für Kinder veröffentlichte, leider aber nicht lange bestehen konnte. Sie wurde im Jahr 1837 um die Kindererzählungen von Chr. v. Schmid, *Die Ostereier (Ta avga tou Pascha)* und *Die Kapelle im Wald (To exoklission tou dassous)*, die 1851 eine neue Auflage erlebten, erweitert.
2. Die Herausgabe des Werkes *Prosa und Dichtung* von Ioannis Vilaras und später 1856 des Werkes *Sittliche und unterhaltende Erzählungen, nützlich für Kinder* von G. Polymeris.<sup>10</sup>
3. Die Sammlung und Erforschung des griechischen Volksmärchens. Diese Bemühungen gehen auf die Initiative der Zeitschrift *Pandora* zurück, die 1856 diesem Unternehmen einen

---

<sup>10</sup> Vgl. Delonis, A.: *Griechische Kinderliteratur 1835–1985, Von den Ursprüngen bis heute*, 2. verbesserte Aufl. Athen 1990, 84.

panhellenischen Charakter verlieh. Sie arbeitete mit dem Bildungsministerium zusammen, das von den Lehrern im ganzen Lande forderte, Märchen und allgemeines Volkskundematerial zu sammeln.<sup>11</sup>

Schließlich zählen zu der Kinderliteratur dieser Periode verschiedene literarische Veröffentlichungen, die den Titel *Sittenlehren (christomathies)* trugen, und die neben den gesellschaftlich nützlichen Kenntnissen moralische Bildung vermittelten. Die bekannteste Veröffentlichung dieser Art. war die griechische Sittenlehre (*elliniki christomathia*) von Alexandros Risos Ragavis, die dreibändig war und in den drei ersten Klassen der Volksschule unterrichtet wurde.<sup>12</sup>

Am Ende der Betrachtung dieser Periode muss man auf den so genannten Sprachenstreit, die bilinguale Situation der Griechen, hinweisen, der bereits vor der Gründung des neuen griechischen Staates anfängt und das griechische Volk bis 1975 beschäftigt, um nicht zu sagen gequält hat und die griechische Kinderliteratur dieser Zeit stark beeinflusste. Die zwei Pole dieser bilingualen Situation waren die Dimotiki und die Katharevousa. Die Dimotiki, die mit dem Terminus „Volkssprache“ übersetzt wird, war die lebendige und die gesprochene Sprache der Griechen, die sich unter der Herrschaft der Türken weiterentwickelte. Daneben existierte ein von vielen Führungskräften, der Kirche und den Fanarioten gesprochener Attizismus, ein altgriechischer Dialekt. (Fanarioten sind Griechen, die aus alten adligen Familien stammen, die sich im Stadtteil Fanari von Konstantinopel niederließen, wo der Sitz des Patriarchats seit 1603 ist.) Bereits vor der Gründung des neuen griechischen Staates wurde kritisiert, dass die Volkssprache zu wenig Kontinuität zum Altgriechischen aufweise. Mit dem Argument, dass es nach der vierhundert-jährigen Herrschaft der Türken keine ausgereifte griechische Sprache gäbe und die gesprochene Sprache mit regional variierenden Dialektausdrücken durchsetzt sei, wird von der akademischen Führungsschicht eine archaisierende, sich an die altgriechische Sprache anlehrende, aber mit ihr nicht identische, künstliche Sprache, die so genannte Katharevousa, ausgearbeitet und als offizielle Sprache eingeführt. Es ist eine neue, geschliffene Sprache, die von jedem, der nur die Volkssprache sprach, erst erlernt werden musste.<sup>13</sup>

In dieser Periode, die wir betrachten, sind sämtliche Schulbücher und auch die ganze Kinderliteratur in Katharevousa geschrieben. Diese Tatsache stellte eine mächtige Barriere in der Bildung allgemein, insbesondere was den Zugang zur Kinderliteratur betrifft, dar. Denn es gab natürlich viele Kinder, in deren Elternhaus die Katharevousa nicht gesprochen wurde.

Für die Künstler ihrerseits, besonders für die Dichter, wurde das Schreiben in dieser aufgezungenen und nicht gewachsenen Sprachform zu einem unlösbaren Problem. Dieses ist umso schwerwiegender für jüngere Kinder, die noch nicht eingeschult waren oder lediglich in den ersten Klassen der Volksschule unterrichtet wurden und die antikisierende, reine Sprache noch nicht gelernt hatten.

Der erzieherische Aspekt ist fundamental und prägt die Kinderliteratur dieser Zeit. Die Vermittlung einer nützlichmoralischen Bildung ist ihr Hauptziel. Die Bedeutung der Unterhaltbarkeit bei der Kinderliteratur wurde erst später in der zweiten Periode anerkannt. Der An-

11 Vgl. ebd., 104 ff.

12 Vgl. ebd., 74.

13 Vgl. Kalpaka, A., Dudek, B.: *Griechenland, ein politisches Reisebuch*. Hamburg 1982, 174 ff.

fang aber einer griechischen Kinderliteratur ist gemacht worden und dies ist die größte Errungenschaft dieser Zeit.

## 2. Periode: 1858–1917

Diese Periode ist eine Zeit quantitativen Wachstums und einer qualitativen Verbesserung der Kinderliteratur. In allen literarischen Arten ist in dieser Zeit die Kinderliteratur vertreten; sei es Dichtung, Roman, Erzählung oder Märchen. Sie beginnt mit der Herausgabe des Werks *Der alte Stathis (Gerostathis)* von Leon Melas und endet mit der Bildungsreform von 1917. Sie ist geprägt von für die gesamte Entwicklung der griechischen Kinderliteratur ausschlaggebenden Ereignissen. Wichtige Vertreter, Wegbereiter der allgemeinen griechischen Literatur, beschäftigen sich mit der Kinderliteratur und schaffen literarische Werke für Kinder. Das Dreieck von Heimat, Religion und Familie bleibt im Mittelpunkt der Kinderliteratur und prägt ihren Inhalt. Die moralische Erziehung des Menschen, die Triebe des Kindes auf das Gute zu lenken, die Sittlichkeit, die Tugend und die Vermittlung von nützlichen Kenntnissen sind die wichtigsten Zwecke der Erziehung und folglich der Kinderliteratur dieser Zeit. Dies gab es schon in der ersten Periode. Das Neue, das diese Periode mitbringt, ist Folgendes: Die Erziehung, die sich durch die Kinderliteratur vollzieht, muss unterhaltsam verpackt sein. Der funktional-erzieherische Aspekt der Kinderliteratur wird durch den literarisch-ästhetischen ergänzt. Auf die ästhetische Erziehung wird großes Gewicht gelegt. Der Glaube an die Möglichkeiten der ästhetischen Erziehung wird immer stärker. Durch die Kinderliteratur dieser Zeit werden die Kinder immer zu Fleiß, Sparsamkeit, Demut, Gehorsam, Patriotismus und Frömmigkeit in der Form des Vorbilds oder in der Form der Warngeschichte erzogen. Die Werke der Kinderliteratur dieser Periode sind dabei allerdings keine trockenen Sittenlehren. Sie genügen oft hohen ästhetischen Ansprüchen. Der Leitgedanke dieser Periode ist es zu unterhalten und gleichzeitig zu erziehen. Ein anderes Merkmal der Kinderliteratur dieser Zeit ist ihre Spezifizierung für Kinder und ihre Anpassung an ihren Wahrnehmungshorizont und ihre Aufnahmefähigkeit.<sup>14</sup>

Alle diese Entwicklungen in der griechischen Kinderliteratur gehen auf Herbarts Pädagogik und die Pädagogik der Herbartianer zurück, die die pädagogischen Entwicklungen, besonders die Entwicklungen des Volksschulwesens, in vielen Ländern Europas direkt und intensiv beeinflusst haben.<sup>15</sup> Außerdem laufen die Entwicklungen der Ästhetik der Kinderliteratur in Griechenland um die Jahrhundertwende parallel zu den entsprechenden Entwicklungen in Deutschland, wo die ästhetischen Positionen des Hamburger Lehrers Wolgast (1860–1920), wie sie in seinem Buch *Das Elend unserer Jugendliteratur* formuliert werden, sehr stark waren.<sup>16</sup> Viele von den Protagonisten der griechischen Kinderliteratur dieser Zeit hatten Kontakt mit Deutschland. Manche haben in Deutschland studiert, wie z.B. Viziinos, Kourtidis, und andere sprachen Deutsch wie z.B. Grigorios Xenopoulos, Pinelopi Delta, die sechs Jahre in Frankfurt gelebt hat usw.

Damit man die Entwicklungen in der Kinderliteratur in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts und in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts besser verfolgen kann, muss man einiges über die allgemeinen politischen und sozioökonomischen Entwicklungen in

14 Vgl. Delonis, a.a.O., 17.

15 Vgl. Katsiki-Givalou, A. *Die bewundernswerte Reise. Studie über die Kinderliteratur*. Athen <sup>7</sup>1999, 18.

16 Vgl. Kaminski, a.a.O., 22 ff.

Griechenland in dieser Zeit wissen. Die politische Bühne Griechenlands betritt eine große Persönlichkeit, Charilaos Trikoupis, der als Ministerpräsident (1875–1897) den griechischen Staat reorganisieren und modernisieren wollte. Der Historiker Vakalopoulos schreibt:

Er wollte aus Griechenland einen starken und zuverlässigen Träger der Zivilisation in der Region machen. Hierbei konnte er mit der Unterstützung der geistigen Elite und mit allen liberalen und fortschrittlichen Kräften des Landes rechnen. Sein innenpolitisches Programm ist von der außenpolitischen Zielsetzung nicht zu trennen. Sie gipfelt in der Politik der „Megali Idea“, der großen Idee, d.h. in den Wunsch, die von den Türken besetzten griechischen Gebiete zu befreien.<sup>17</sup>

Dem wirtschaftlichen Fortschritt des Landes in diesen Jahren entspricht eine ermutigende Entwicklung im Bereich der Literatur und Kunst wie auch in den Wissenschaften. Von diesen Entwicklungen erwähne ich zwei wichtige Momente, die indirekt die griechische Kinderliteratur stark beeinflusst haben:

a) Nikolaos Politis begründet die griechische Volkskunde, lenkt die Aufmerksamkeit der Griechen auf die Schätze der Volkstradition und zeigt den jungen Literaten, besonders den Dichtern, die neuen Möglichkeiten des Ausdrucks. Er weist auf die Volkslieder, die Volksdichtung und auf die Volkssprache hin.

b) 1888 veröffentlicht Jannis Psycharis sein Buch *Meine Reise*, das in der Volkssprache geschrieben ist. Psycharis verteidigt in diesem Buch leidenschaftlich die Sprache des Volkes und rückt damit das große Problem der nationalen Sprache in das allgemeine Bewusstsein. Die Diskussion, die dieses Buch hervorgerufen hat, war groß, beeinflusste die Entwicklungen in der gesamten griechischen Literatur und folglich auch in der griechischen Kinderliteratur.<sup>18</sup>

In der Folge werden die sieben wichtigsten Momente der Kinderliteratur in dieser Zeit dargestellt.

1. 1858 wird das Werk *Der alte Stathis (Gerostathis)* von Leon Melas herausgegeben. Das Buch ist ein Einschnitt für die griechische Kinderliteratur dieser Zeit und war das „Evangelium“ für viele Kindergenerationen. Leon Melas hat dieses Werk in London geschrieben, nachdem er in Griechenland als Richter, Universitätsprofessor und Minister gewirkt hatte. Die Absicht des Autors ist klar. Er will den griechischen Kindern nützliche Kenntnisse und moralisch-sittliche Erziehung vermitteln. Er hat aber mit einer beispiellosen Sorgfalt versucht, das Lesen dieses Buches angenehm, unterhaltsam und damit das Buch für Kinder akzeptabel zu machen. Es ist ein Versuch verschiedene geschichtliche und enzyklopädische Kenntnisse dem Kind auf eine erzählerisch schlichte und angenehme Art und Weise zu vermitteln. Im Zentrum der Erzählung ist ein weiser Alter aus Epirus, der in Gesellschaft mit den Kindern seines Dorfes spazieren geht und ihnen verschiedene Geschichten erzählt, die er aus Homer, Xenophon, Herodot, Plutarch oder auch aus der Geschichte anderer Völker schöpft, mit dem Ziel, ihnen nützliche Kenntnisse und moralische Erziehung zu vermitteln. Das Buch wird in drei Teile gegliedert. Der erste Teil hat den Titel „Die Gesundheit des Körpers“; der zweite Teil „Die Gesundheit des Verstands“ und der dritte Teil „Die Gesundheit der Seele“. Das Buch

---

17 Vakalopoulos, A. *Griechische Geschichte von 1204 bis heute*. Köln 1985, 166.

18 Vgl. ebd., 161 ff.

ist in Katharevousa geschrieben. Manche nennen Leon Melas Urahn der griechischen Kinderliteratur. Sicher ist, dass er den ersten Versuch unternommen hat, seinem Werk eine Art literarische Ästhetik zu vermitteln und damit das Interesse anderer Autoren auf den literarischen Aspekt ihrer Werke zu lenken. Sein Werk ist die Einleitung, die Schwelle zu der späteren griechischen Kinderliteratur.<sup>19</sup>

2. 1879 ist der Roman *Lukis Laras* von Dimitrios Vikelas erschienen. Von vielen Forschern der neugriechischen Kinderliteratur wird dieser Roman für das erste bedeutsame Werk der griechischen Kinderliteratur gehalten. Deswegen erstreckt sich bei der Gliederung respektive der Periodisierung der neugriechischen Kinderliteratur die erste Periode von 1835 bis 1879. *Lukis Laras* ist ein Abenteuerroman, der seine Thematik aus der Geschichte des griechischen Unabhängigkeitskampfes schöpft.

Das Werk basiert auf der erhaltenen Autobiographie eines griechischstämmigen Londoner Kaufmanns, die Vikelas zur literarischen Ausarbeitung anvertraut wurde. Es behandelt in 10 Kapiteln jenen Ausschnitt aus dem Leben der Titelfigur, der mit dem Beginn und den ersten Jahren des griechischen Aufstandes gegen die türkische Herrschaft zusammenfällt.<sup>20</sup>

*Lukis Laras* ist in Katharevousa geschrieben, in einem einfachen natürlichen Stil. Dieser Roman besitzt einen hohen literarisch-ästhetischen Wert. Es ist ein Buch voll Menschlichkeit und Ergriffenheit. *Lukis Laras* hat in seiner Zeit großen Erfolg gehabt, zwar nicht wie das Buch *Der alte Stathis*, weil es nie ein Schulbuch war. Das Buch ist aber in sieben Sprachen übersetzt worden. *Lukis Laras* wurde 1879 in deutscher Sprache herausgegeben. Eine neue Auflage gab es im Jahre 1893 in Leipzig. Typaldos hat über *Lukis Laras* geschrieben: „Wenn Dimitrios Vikelas seinen *Lukis Laras* in der Volkssprache geschrieben hätte, wäre er der populärste Schriftsteller Griechenlands gewesen“. Der Autor Dimitrios Vikelas ist eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der griechischen Intelligenz der letzten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts.<sup>21</sup>

3. Im Februar 1879 erschien die Zeitschrift *Kindererziehung (Diaplassis ton pädon)*, die zweifellos eine entscheidende und ausschlaggebende Rolle in der Entwicklung und Gestaltung der griechischen Kinderliteratur gespielt hat. Die Zeitschrift erschien bis 1957 und war die Bühne, auf der zahlreiche griechische Autoren der neugriechischen Literatur ihre Werke vorgestellt haben. Gewissermaßen ein Gewächshaus für viele neue griechische Schriftsteller, die sich mit der Kinderliteratur beschäftigten. Die Zeitschrift erschien anfangs monatlich. Kurz darauf, ab 1894, wurde sie dann zu einer Wochenzeitschrift, die sehr schnell 3000 Abonnenten gewonnen hatte. *Diaplassis ton pädon* existierte fast 100 Jahre und hat zu Bildung, Erziehung und Unterhaltung der griechischen Kinder viel beigetragen. Chefredakteur war am Anfang der Autor Aristotelis Kourtidis (1858–1928), der in Deutschland Pädagogik studiert hatte. Anschließend 1894 wurde der griechische Erzähler und Dramatiker Grigorios Xenopoulos (1867–1951), dessen Werk sehr umfangreich ist und der zu den meistgelesenen Autoren seiner Zeit gehörte, Chefredakteur dieser Zeitschrift. Xenopoulos ist der Autor des ersten Kinderromans in der Volkssprache Dimotiki, der den Titel *Mein Schwesterchen (i adelfoula mou)* trägt. Er hat zahlreiche eigene Erzählungen, Romane und Übersetzungen ausländischer Kinderliteratur in der Zeitschrift veröffentlicht. Xenopoulos widmete sich fast 60 Jahre lang

19 Sakellariou, Ch. *Die Avantgardisten der griechischen Kinderliteratur, Prosa*. Athen 1994, 14 ff.

20 *Kindlers Neues Literatur Lexikon*, hrsg. v. Walter Jens, Bd. 17. Vb–Zz. Studienausg. München 1996, 159.

21 Sakellariou, *Prosa*, a.a.O., 38 ff.

dieser Zeitschrift.<sup>22</sup> Der Theoretiker der neugriechischen Kinderliteratur, Professor Antonis Benekos, bemerkt, dass Xenopoulos mit seiner Zeitschrift der griechischen Kinderprosa dazu verholfen habe, sich allmählich von der Katharevousa und dem strengen erzieherischen Charakter zu befreien und ihren endgültigen Charakter zu finden.<sup>23</sup>

4. Georgios Viziinos, der übrigens in Deutschland Philosophie studiert hatte, veröffentlichte in der Zeitschrift *Diaplassis ton pädon*, 1884 die erste Kindererzählung in der Volkssprache mit dem Titel *Der Angsthasen (Tromaras)*. *Tromaras* ist die Geschichte eines Jungen, der seine zahlreichen Probleme löst, indem er die Angst überwindet und zur Tat schreitet. Aus dem anfänglichen Angsthasen wird so ein richtiger Held. Dimitris Giakos in seiner Geschichte der neugriechischen Kinderliteratur bemerkt, dass *Tromaras* ein Muster für neugriechische Kindererzählung ist, und Benekos charakterisiert die Erzählung als wirklich und objektiv ausgezeichnet.<sup>24</sup>

5. 1889 veröffentlichte der Dichter Alexandras Pallis seine Sammlung *Lieder für Kinder*, die eine Wende, wenn nicht eine Revolution in der griechischen Kinderdichtung war. In dieser Periode haben große griechische Dichter bemerkenswerte Gedichte, die bis heute von griechischen Kindern gesungen werden, geschrieben. Wie Ilias Tantalidis, Alex. Katakousinos, Angelos Vlachos, Achileas Paraschos, Georgios Viziinos, Dim. Kambouroglou, Georgios Drosinis, Ioannis Polemis, Georgios Pergialitis u. a. Alex. Pallis schlägt mit seiner Kinderdichtung eine andere, neue Richtung ein. Professor Dimaras bemerkt:

Die Dichtung von Pallis nimmt dem Kind gegenüber eine neue Stellung ein. Er ist der Wegbereiter einer neuen Pädagogik, die die Besonderheit und die Bedürfnisse des Kindes erkennt und berücksichtigt und die Kinderseele versteht. Zentrum seiner Dichtung ist das Kind, seine Welt, seine Erlebnisse, seine Freuden und Beschäftigungen, seine Spiele, sein Ungehorsam. Seine Dichtung ist von dem bis jetzt strengen erzieherischen Aspekt befreit.

Der große griechische Dichter Kostis Palamas bemerkte bei der Veröffentlichung des o. g. Werkes, dass die Gedichte von Pallis unsere einzigen wahrhaft schönen Kindergedichte seien.<sup>25</sup>

6. Eine große Autorin unserer Kinderliteratur und besonders unseres geschichtlichen Kinderromans, Pinelopi Delta, veröffentlichte 1909 ihren Kinderroman *Für die Heimat (gia tin patriida)*; ein Ereignis, das zu den wichtigsten Momenten unserer Kinderliteratur zählt. Neben *Lukis Laras* ist dies einer der zwei größten geschichtlichen Romane der neu griechischen Kinderliteratur in dieser Zeit. Die beiden Werke aber weisen viele Unterschiede auf. Der Roman von Delta ist in der Volkssprache geschrieben. Er ist ein spezifisches Werk für Kinder. Delta hat allgemein viel zur Spezifizierung der griechischen Kinderliteratur und zur Durchsetzung der Volkssprache beigetragen. Man kann behaupten, dass der erzieherische Aspekt übertrieben betont ist. Griechenland, die Heimat, das nationale Bewusstsein, die Tugend, die orthodoxe Kirche, die Volksüberlieferungen, die Tapferkeit werden in ihrem Werk glorifiziert. Deswegen wurde ihr oft nationalistisches Denken und zweckgerichtete Kunst vorgeworfen.

---

22 Vgl. ebd., 72 ff.

23 Benekos, A. *Einschnitte in die Entwicklung unserer Kinderliteratur: der Fall Zacharias Papantoniou*. Athen 2000, 63.

24 Vgl. Delonis, a.a.O., 85.

25 Sakellariou, Ch.: *Die Avantgardisten der griechischen Kinderliteratur, Dichtung*. Athen 1989, S. 107, und vgl. Benekos, a.a.O., 64 ff.

Man muss aber erwähnen, dass ihr Werk einige Jahre nach der Niederlage von 1897 bei dem Krieg gegen das Osmanische Reich und kurz vor den Balkankriegen 1912–1913 und dem ersten Weltkrieg 1914–1918 geschrieben ist und in das politische Klima dieser Zeit passt.<sup>26</sup>

7. 1910 wird der Verein Ekpädeftikos Omilos (ein Lehrerkreis) gegründet, in den die fortschrittlichen Lehrer Griechenlands eingetreten sind und der die Herausgabe von Kinderbüchern, besonders Schulbüchern, gefördert und die Bildungsreform von 1917 vielseitig vorbereitet hat.<sup>27</sup>

### 3. Periode: 1917–1940

Die Periode fängt mit der Bildungsreform von Eleftherios Venizelos 1917 an und endet mit der Kriegserklärung Italiens gegen Griechenland im Jahre 1940. Durch die Bildungsreform von 1917 werden die liberalen und demokratischen Ideen der fortschrittlichen griechischen Lehrer, die hauptsächlich nach 1910 in dem oben genannten Lehrerkreis organisiert waren, in die Praxis umgesetzt. Der Traum der Dimotikibefürworter verwirklicht sich. Die Volkssprache wird die Sprache, in der die Schulbücher geschrieben werden. Zwei Ereignisse prägen diese Periode:

a) Die so genannte Katastrophe von Klein Asien 1922–23, d.h. die Niederlage der griechischen Armee gegen die Türken und die Vertreibung von 1,5 Millionen Griechen aus diesem Gebiet, die elend und mittellos nach Griechenland kommen, als die Bevölkerung Griechenlands nur 4,5 Millionen Menschen zählte.

b) Die Diktatur von Metaxas von 1936–40. In dieser Periode verlagert sich der Schwerpunkt der Kinderliteratur aus dem Dreieck Heimat-Religion-Familie heraus. In Betrachtung kommt nun die Kinderwelt. Freude, Natürlichkeit, Lebendigkeit und Lebensfülle sind in dieser Periode Hauptmerkmale der Kinderliteratur. Darüber hinaus werden Themen wie die Konfrontation mit den Lebensproblemen, aber auch die Aktivität, Zusammenarbeit und Mitbestimmung der Kinder erstmals in der Kinderliteratur tangiert. Doch diese neue Komponente bleibt in der dritten Periode nur deskriptiv. Erst in der vierten Periode wird sich die Kinderliteratur mit dieser Problematik eingehend beschäftigen. Der erzieherische Charakter der Kinderliteratur lässt nach. Dem ästhetischen Aspekt wird weiterhin große Bedeutung beigemessen.

Der Sozialroman *Die hohen Berge (ta psila vouna)* von Zacharias Papantoniou ist das Ereignis dieser Periode. Fast alle Kritiker behaupten, dass dieses Werk einen Einschnitt in der ganzen griechischen Kinderliteratur und besonders im griechischen Schulbuch markiere. Der Roman wurde 1918 veröffentlicht und direkt als Lesebuch für die dritte Klasse der Grundschule benutzt. Eine Gruppe von 25 Schulkindern der letzten Schulklasse geht im Sommer auf die Berge und zeltet. Die Kinder organisieren eine richtige Gemeinde mit Aufgabenteilung und bleiben dort bis zum Herbst. Sie tragen ganz allein die Verantwortung für ihr eigenes Überleben.

Dieser Kinderroman war ein Musterschulbuch für die Pädagogen. Ein Buch das in erster Linie ein literarisches Kunstwerk war, ein Werk, das eine ästhetische Vollständigkeit aufzuweisen hatte. Kern des Werks ist das Kind selbst. Es ist befreit von der zweckgerichteten Pädagogik. Die Schönheit und Klarheit der Rede, die schöpferische Fantasie, das freie Denken charakte-

---

26 Vgl. Delonis, a.a.O., 39 ff.

27 Vgl. ebd., 97 ff.

risieren das Buch und genau diese Elemente, zusammen mit dem einmaligen Stil der Erzählung, sind die Erziehungsmittel in diesem Werk.<sup>28</sup> Ein Jahr später veröffentlichte Zacharias Papantoniou die Gedichtsammlung *Die Schwalben*, die die Entwicklung der griechischen Kinderdichtung des 20. Jahrhunderts geprägt hat. Stelios Sperantzas, ein Dichter mit erwähnenswertem Beitrag zur Kinderliteratur, bemerkt: „*Die Schwalben* sind Gedichte, die den Stempel des Künstlers und gleichzeitig des Pädagogen tragen.“<sup>29</sup> Die Dichtung dieser Periode hat sehr schöne Gedichte aufzuweisen. Richtige Meister der Poesie beschäftigten sich mit dem Kindergedicht und haben in dieser Zeit Gedichte geschrieben: Kostis Palamas, Telos Agras, Georgios Drossinis, Stelios Sperantzas u.a.

#### 4. Periode: 1940 bis heute (Die Nachkriegskinderliteratur)

Wichtige politische sowie sozioökonomische Ereignisse beeinflussen die Entwicklungen der Kinderliteratur dieser Zeit. Als solche sind zu erwähnen:

- die dreifache Besetzung Griechenlands von Deutschland, Italien und Bulgarien 1940–1944,
- der Widerstand des griechischen Volkes gegen die Okkupanten und die Befreiung am 12.10.1944,
- der Bürgerkrieg in Griechenland 1946–1949,
- die siebenjährige Militärdiktatur von 1967–1974, die Wende (*metapolitevisis*) von 1974,
- die Schulreform von 1975, die unter anderem die Volkssprache als die offizielle Sprache des Staates durchsetzte.

Es ist verständlich, dass diese erschütternden, historischpolitischen Ereignisse die Literatur im Allgemeinen und die Kinderliteratur insbesondere beeinflussten. In den Entwicklungen der griechischen Literatur gibt es Bemerkenswertes, das weltweit auf breite Anerkennung stößt. Nur als Beispiele erwähne ich die Verleihung des Nobelpreises für Literatur an den griechischen Lyriker Giorgos Seferis im Jahre 1963 und 16 Jahre später, 1979, an den anderen griechischen Lyriker Odysseas Elytis.

Zweifellos ist die Periode, die wir betrachten, besonders die Periode nach der Wende 1974, die Blütezeit der griechischen Kinderliteratur. Es gibt eine quantitative Expansion der Bücherproduktion für Kinder und eine wesentliche qualitative Verbesserung des Kinderbuches. Fast 100 Verlage beschäftigen sich zurzeit mit der Herausgabe von Kinderbüchern. Die griechische Kinderliteratur dieser Periode stößt auf weltweite Anerkennung und bis jetzt haben viele griechische Schriftsteller, die sich mit der Kinderliteratur beschäftigen, zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten. Allein in der Zeit von 1970 bis 1980 wurden 13 griechischen Schriftstellern ca. 20 internationale Preise und Auszeichnungen verliehen.<sup>30</sup> Zwei Ereignisse haben entscheidend dazu beigetragen: die Gründung der Frauen-Literaturgesellschaft und die Gründung des Kinderbuchkreises.

Der Beitrag der Frauen-Literaturgesellschaft ist von historischer Bedeutung und ihre Aktivitäten seit ihrer Gründung 1958 beeinflussen Ideologie, Thematik und Entwicklung der griechi-

28 Vgl. Benekos, a.a.O., 109 ff.

29 Sakellariou, Ch., *Dichtung*, a.a.O., 147.

30 Anagnostopoulos, V. *Tendenzen und Entwicklungen der Kinderliteratur*. Athen<sup>12</sup>1999, 16 ff.

schen Kinderliteratur. Mitglieder, dieser Gesellschaft sind ausschließlich Frauen, ungefähr 40 an der Zahl, die sich mit dem Schreiben von Kinderbüchern beschäftigen. Hauptziel der Gesellschaft war und ist die „Hellenisierung“ des Kinderbuches, d.h. in diesen Werken muss die griechische Realität reflektiert werden und von eben dieser müssen sie inspiriert werden. Zur Erreichung dieses, aber auch ihrer anderen Ziele, verleiht die Gesellschaft jährlich Preise für Kinderliteratur. Die Herausgabe von mehr als zweihundert Kinderbüchern in der Zeit von 1958 bis 1978 beweist wie erfolgreich die Arbeit der Gesellschaft ist. Viele dieser Bücher wurden von neuen, zunächst unbekanntem Autoren geschrieben, die durch die Gesellschaft gefördert wurden und heute zu den erfolgreichen Kinderbuchautoren zählen.

Die Frauen-Literaturgesellschaft hat das Fundament gelegt, auf das die neugriechische Kinderliteratur aufbaut. Ihre Autonomie von der allgemeinen griechischen Literatur verdankt diese der Gründung und dem Beitrag des Kinderbuchkreises. Der Kinderbuchkreis ist ein eingetragener Verein, der 1969 gegründet wurde. Er ist Mitglied des Internationalen Verbandes für Kinder- und Jugendbücher (IBBY). Die Gründung des Verbandes 1953 geht auf die Initiative von Jella Lepmann zurück, die 1948 die internationale Jugendbibliothek von München gegründet hatte. Der griechische Kinderbuchkreis veranstaltet jährlich einen Kinderbuchwettbewerb, organisiert Kinderbuchausstellungen in Griechenland sowie im Ausland, gibt die Zeitschrift *Revue der griechischen Kinderliteratur* heraus und organisiert Kongresse in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen. Er hat bis jetzt zwei Anthologien der griechischen Kinderliteratur herausgegeben und sorgt auch für die Übersetzung der griechischen Kinderliteratur in andere Sprachen.<sup>31</sup>

Das Hauptmerkmal der Kinderliteratur dieser vierten und letzten Periode und die wesentliche Tendenz in unserer Zeit ist die Erweiterung ihrer Thematik. Das Kind in der Gesellschaft und der Welt ist der Kern der Literatur unserer Zeit. Unsere Autoren sind fest davon überzeugt, dass alle Probleme, die in den Komponenten Kind – Gesellschaft – Welt zusammenhängen zur Thematik der Kinderliteratur werden können. Solche Probleme können sein: Scheidung, Tod, Beziehungen der Geschlechter, AIDS, Drogen, Umwelt, Kriege, Frieden, Auswanderung, Rassismus und soziale Probleme im Allgemeinen. – Anders als der geschichtliche Roman, der vom Beginn der vierten Periode noch bis in die 70er Jahre hinein die wichtigste und am meisten verbreitete Form war, erleben heute sozialer Kinderroman und Kindertheater eine Blüte. Auch die Dichtung dieser Periode ist mit der gleichen Problematik beschäftigt.<sup>32</sup>

Es würde den Rahmen dieses Referats sprengen, wenn nur die wichtigsten Namen der Vertreter und ihre Werke erwähnt werden sollten. Deshalb schließe ich mit folgender Bemerkung: Als Folge der Globalisierung der sozialen Probleme hat sich die Universalität der Kinderliteratur ergeben. Heute wendet sich das griechische Kinderbuch, ungeachtete der sprachlichen Barriere, an alle Kinder dieser Welt und weckt ihr Interesse. Auf dieser Grundlage kann Kinderliteratur der Völkerverständigung und der Festigung des Weltfriedens dienen.

Dieser Beitrag entstand als Vortrag zum Dies Academicus der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn am 5.12.2001. Alliteratus dankt dem Autor, dass er uns den Beitrag zur Verfügung stellte. © Ioulianos Karamanis

31 Vgl. ebd., 24 ff.

32 Vgl. ebd., 163.